

Medienmitteilung

## **Kantonsspital Graubünden mit gutem Geschäftsjahr 2008 - Positiver Jahresabschluss und zufriedene Mitarbeitende**

**Das Geschäftsjahr 2008 des Kantonsspitals Graubünden wird aus finanzieller Sicht als gutes, wenn auch nicht als Spitzenjahr in die Geschichte eingehen. In einer ersten Mitarbeiterbefragung nach der Fusion wurden dem zweitgrössten Arbeitgeber im Kanton überdurchschnittliche bis sehr gute Noten erteilt. Hauptereignis im Berichtsjahr war der Projektwettbewerb für die Sanierung, Erweiterung und den Neubau des Spitals.**

Das Kantonsspital Graubünden legte am Donnerstag, 2. Juli 2009, den Medien die Jahresrechnung und den Jahresabschluss 2008 vor. Dabei hielt Dr. Arnold Bachmann, Vorsitzender der Geschäftsleitung des Kantonsspitals Graubünden fest: „Das Geschäftsjahr 2008 wird als gutes, wenn auch nicht als Spitzenjahr in die Geschichte des Kantonsspitals Graubünden eingehen“. Fast schon normal sei das Wachstum der stationären Fälle um 2% und das überdurchschnittliche Wachstum der Spitalambulatorien um 4.6% Fälle bzw. 6.9% Taxpunkte. „Damit sind wir in bester Gesellschaft mit praktisch allen Spitälern in der Schweiz“, so Bachmann weiter.

### **Hauptereignis Projektwettbewerb**

Dr. Ulrich Immler, Präsident der Stiftung Kantonsspital Graubünden, verwies auf das Hauptereignis des letzten Jahres. Im Juni 2008 konnten die Sieger des Projektwettbewerbs für die Sanierung, die Erweiterung und den Neubau des Spitals bekannt gegeben werden. Sieger war das Projekt "By Pass" von Stauer & Hasler Architekten AG aus Frauenfeld. Diese waren bereits in Chur tätig, sie haben den Neubau des Stadthauses und Medienzentrums von Radio e Televisiun Rumantscha in Chur realisiert. „Es ist die Aufgabe von Stiftungs- und Verwaltungsrat, im strategischen Bereich Grundlagen zu schaffen, damit das Kantonsspital Graubünden den heutigen Herausforderungen an ein modernes Zentrumsspital mit hoch stehenden Leistungen gerecht werden kann“, sagte Immler vor den Medien. Dazu zähle auch die Sicherstellung eines zeitgemässen,

modernen und qualitätsorientierten Angebots an Gebäuden und Räumlichkeiten, so Immler.

### **Vorgehen in Etappen**

Die Bauvorhaben am Kantonsspital Graubünden werden über die nächsten Jahre etappiert. Ebenso wird die Finanzierung etappiert erfolgen. „Die Finanzierung aus eigener Kraft ist teilweise abhängig von den anstehenden Veränderungen in der Spitalfinanzierung in den nächsten Jahren“, erläuterte Immler. Im Zentrum stehen dabei der Neue Finanzausgleich Graubünden (NFA GR) sowie die Einführung von SWISS-DRG im Jahr 2012. Die Finanzierung aus eigener Kraft ist zwar wahrscheinlich, kann heute aber noch nicht mit letzter Sicherheit bestätigt werden. Die Etappierung ermöglicht aber die Anpassung des Bauprogramms an die finanziellen Möglichkeiten. Baubeginn ist voraussichtlich im Frühling 2011.

### **Finanziell gesundes Spital**

Im Geschäftsjahr 2008 erzielte die Stiftung Kantonsspital Graubünden Erträge von CHF 220.4 Mio. bei einem Aufwand von CHF 219.9 Mio. Es resultierte also ein Ertragsüberschuss von CHF 0.5 Mio. Dazu meinte CEO Bachmann: „Das ist zwar nur noch ein Drittel des Ertragsüberschusses des Vorjahres (CHF 1.6 Mio.), aber noch immer ein Resultat im Rahmen der Jahre seit Einführung des neuen Finanzierungssystems“. Etwas unschön dabei sei, dass das Akutspital wieder leicht in die Verlustzone gerutscht sei und dass die Stiftung als Ganzes nur deshalb einen Ertragsüberschuss erzielt habe, weil die Nebenbetriebe, wie in den Vorjahren, ca. CHF 700'000.-- Ertragsüberschuss abgeworfen hätten. Das Kantonsspital Graubünden ist als privatrechtliche Stiftung eine Non-Profit-Organisation, die allein dem Stiftungszweck und nicht einem Shareholder Value verpflichtet ist. „Deshalb ist ein Resultat von CHF 0.5 Mio. Ertragsüberschuss positiver zu beurteilen“, sagte Bachmann vor den Medien. Entsprechend dem Stiftungszweck wird der Gewinn innerhalb der Stiftung behalten und den allgemeinen Reserven zugeteilt.

### **Höherer Personalaufwand**

Die Aufwandgruppe mit den grössten Abweichungen war für einmal nicht der medizinische Bedarf (dieser ist sogar erstmals praktisch konstant geblieben), sondern der Personalaufwand. Teuerungsausgleich, Stufenanstieg und 34 zusätzliche Stellen als Folge des Mengenwachstums sind die Hauptursachen dafür. Dank einem sehr moderaten Wachstum des Sachaufwandes ist der Gesamtaufwand nur um 5.3% gestiegen. Die Erträge hingegen stiegen lediglich

um 4.7%, woraus der um ca. CHF 1 Mio. geringere Ertragsüberschuss gegenüber dem Vorjahr resultierte.

### **Wichtige Investitionen**

Gemäss Finanzierungssystem im Kanton Graubünden standen total CHF 15.0 Mio. für Investitionen zur Verfügung (Kanton CHF 11.3 Mio. und Gemeinden CHF 3.7 Mio.). Total realisierte das Kantonsspital Graubünden Investitionen von CHF 9.2 Mio. Anlagen für CHF 13.4 Mio. befinden sich im Bau. Erstmals seit Einführung des neuen Finanzierungssystems konnten keine Rückstellungen für die grossen, auf dem Spitalplatz Chur in den nächsten Jahren anfallenden Bauinvestitionen getätigt werden.

Die wichtigsten im Jahr 2008 realisierten Investitionen waren:

- ◆ Abschluss Aus- und Umbau Kinderintensivstation
- ◆ Upgrade Kardangiographieanlage (Herzkrankheiten)
- ◆ Ersatz Telefonvermittlungsanlage
- ◆ Ersatz Hermes System (Nuklearmedizin)
- ◆ Abschluss Ersatz MRI (Magnetresonanztomograph)
- ◆ PACS (Digitales Bildarchiv- und Kommunikationssystem)
- ◆ Ersatz Trafostation Haus C und Hochspannungsverteilung

### **Erfreuliche Mitarbeiterbefragung**

Gemäss dem Umfragekonzept des Kantonsspitals Graubünden war im Jahre 2008 die Messung der Mitarbeiterzufriedenheit an der Reihe. Durchgeführt wurde die Befragung in Zusammenarbeit mit dem Institut Mecon measure & consult GmbH, Zürich, dem Marktleader für Mitarbeiterbefragungen für Spitäler in der Schweiz. Vor den Medien sagte Dr. Tima Plank, Qualitätsmanagerin des Spitals: „Mit Genugtuung und Stolz dürfen wir zur Kenntnis nehmen, dass unsere Mitarbeitenden zufrieden sind“. Das Commitment der Mitarbeitenden ist sehr hoch, liegt der Rücklauf doch bei sensationellen 74.8%. In fast allen Befragungsdimensionen hätte das Kantonsspital Graubünden bezogen auf den Mittelwert der anderen Unternehmen überdurchschnittlich gute bis sehr gute Bewertungen erreicht. „Verglichen haben wir uns einerseits mit den Befragungsergebnissen von rund 50 Spitälern in der Schweiz und andererseits mit den Ergebnissen von 12 Spitälern des Versorgungsniveau II, also mit Zentrumsspitälern in etwa gleicher Grössenordnung und in etwa mit dem gleichen Leistungsspektrum wie das Kantonsspital Graubünden“, so Plank an der Orientierung. Vor allem freuen sich die Verantwortlichen des Unternehmens über das sehr gute Ergebnis im direkten Benchmarking mit den 12 strukturähnlichen Spitälern.

Besonders gut abgeschnitten hat das Kantonsspital Graubünden in den Bereichen:

- ◆ Angebot in Aus-, Fort- und Weiterbildung
- ◆ interdisziplinären Zusammenarbeit
- ◆ Führung
- ◆ Sozialleistungen und Vergünstigungen

Eher problematische Bewertungen erreichte es in den Bereichen:

- ◆ Parkplatzsituation
- ◆ Zulagen/Zeitkompensation bei Nacht-, Wochenend- und Bereitschaftsdienst
- ◆ fehlende Kinderkrippe

### **Höchste Personalproduktivität – nach wie vor**

Auch 2008 erschien wieder eine Wirkungsanalyse des Kantonalen Gesundheitsamtes zum neuen Finanzierungssystem der Spitäler in Graubünden. Dabei wurde unter anderem die Personalproduktivität aller Spitäler im Kanton gemessen. Das Kantonsspital Graubünden erzielte schon in der Ausgabe 2007 die höchste Personalproduktivität aller Spitäler im Kanton Graubünden und hat nun auch im 2008 diese Spitzenposition verteidigt. „Zusammen mit dem guten Resultat aus der Mitarbeiterbefragung ergibt sich ein positives Bild über die Situation der Mitarbeitenden am Kantonsspital Graubünden“, erklärte CEO Bachmann, „höchste Produktivität bei überdurchschnittlicher Zufriedenheit“.

Weitere Informationen erteilen:

Dr. Arnold Bachmann, Telefon 081 256 67 00

Vorsitzender der Geschäftsleitung des Kantonsspitals Graubünden

Dr. Tima Plank, Telefon 081 255 23 20

Qualitätsmanagerin des Kantonsspitals Graubünden

Chur, 2. Juli 2009/MV